

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Montag, 4. Juli 2011 11:10
An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: Senator Rabe und seine 3 Großbaustellen

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

die Hamburger Schulpolitik schlägt bundesweit Wellen. Kritisiert werden dabei insbesondere **drei Großbaustellen**, auf die **Schulsenator Ties Rabe** die Hamburger Schülerinnen und Schüler nach den Sommerferien schickt. Eine gute Übersicht bietet der Bericht in der WELT:

Welt am Sonntag v. 3.7.2011: Von wegen Schulfrieden
<http://www.welt.de/print/wams/vermishtes/article13464728/Von-wegen-Schulfrieden.html>

Baustelle 1: Neues Punktesystem

Mit dem erst wenige Tage vor den Sommerferien verkündeten neuen Punktesystem für die Hamburger Stadtteilschulen befassen sich die folgenden Berichte:

WELT v. 30.6.2011: Neue Noten an Stadtteilschulen
http://www.welt.de/print/die_welt/hamburg/article13459189/Neue-Noten-an-Stadtteilschulen.html

Hamburger Abendblatt v. 30.6.2011: Verwirrung um Schulpläne in Hamburg
<http://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article1941245/Verwirrung-um-Schulplaene-in-Hamburg.html>

Baustelle 2: Abgeschafftes Wiederholen von Klassenstufen / unzureichendes Förder-/Nachhilfekonzept

Mit den Risiken der Abschaffung des Sitzenbleibens ohne ausreichendes Förderkonzept befasst sich ausführlich DIE ZEIT in ihrer aktuellen Ausgabe. Hier droht eine insgesamt für die Schüler nachteilige Entwicklung, da die Bereitstellung von Mitteln durch die Schulbehörde für ein "Nachhilfe-Konzept" völlig unzureichend ist. Zwar spricht Senator Rabe von Mitteln "für 8 Prozent der Schüler", was sich auf den ersten Blick gut anhört. Auf Nachfrage muss er jedoch einräumen, dass dies nur Mittel für rechnerisch 2-3 Schüler pro Klasse seien. **Ohne die Möglichkeit des Wiederholens eines Jahrgangs besteht aber Förderbedarf für jede Schülerin und jeden Schüler in einem Fach, in dem er oder sie eine 4- oder 5 hat. Der konkrete Förderbedarf liegt also ausgerichtet an den konkreten Defiziten gerade in der Mittelstufe um ein Vielfaches höher als die von der Schulbehörde angekündigten Mittel:**

DIE ZEIT v. 30.6.2011: Weiterkommen, kinderleicht
<http://www.zeit.de/2011/27/C-Sitzenbleiben-Hamburg/komplettansicht>

Baustelle 3: Abschaffung der Schreibrift

Mit der erst in der Amtszeit von Schulsenator Rabe in der Behörde erdachten Abschaffung der Schreibrift als verbindlicher Unterrichtsinhalt und der geplanten **Umstellung der Hamburger Schülerinnen und Schüler auf die in Sonder- und Förderschulen bisher als Lernziel gesetzten sog. "Grundschrift"** befassen sich folgende Berichte:

BILD v. 30.6.2011: Herr Senator, Sie haben sich selbst weg-geschrieben
<http://www.bild.de/regional/hamburg/schulreform/herr-senator-sie-haben-sich-selbst-weg-geschrieben-17029998.bild.html>

Hamburger Abendblatt v. 1.7.2011: Schrift-Streit schlägt Wellen bis nach Bayern
<http://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article1942689/Schrift-Streit-schlaegt-Wellen-bis-nach-Bayern.html>

WELT v. 1.7.2011: Schreibreform: Schulsenator bleibt hart
http://www.welt.de/print/welt_kompakt/vermischtes/article13461200/Schreibreform-Schulsenator-bleibt-hart.html

Süddeutsche Zeitung v. 30.6.2011: Grundschulen in Hamburg - Schreiben wie gedruckt
<http://www.sueddeutsche.de/karriere/grundschulen-in-hamburg-schreiben-wie-gedruckt-1.1114068>

WELT v. 30.6.2011: Sprach-Vereine fürchten Aussterben der Schreibschrift
<http://www.welt.de/politik/deutschland/article13460195/Sprach-Vereine-fuerchten-Aussterben-der-Schreibschrift.html>

Harburger Nachrichten v. 30.6.2011: "Das führt zu Blockaden"
<http://www.han-online.de/Harburg-Stadt/article74754/Das-fuehrt-zu-Blockaden.html>

Lesenswert zur sog. Grundschrift ist auch der folgende Bericht aus der im SPD-/GAL-/LINKE-Lager politisch unverdächtigen taz:

taz v. 9.2.2011: Künstlich erzeugter Schriftenwirrwarr
<http://www.taz.de/1/archiv/digitaz/artikel/?ressort=bi&dig=2011/02/09/a0129&cHash=00ae18d5a9>

Auszug: "Diese Entmündigung gewachsener Lehrkompetenz durch die aufgeschwatzte, verordnete oder erzwungene Übernahme der VA [Vereinfachte Ausgangsschrift] in die Schulen veränderte das Erlernen der Schreibschrift. Jetzt wurde es allgemein üblich, persönlich verantworteten Unterricht durch vorgedruckte Lernhefte zu ersetzen. **Das Ergebnis sieht man den Handschriften der Kinder an: Die neue vereinfachte Ausgangsschrift VA taugt viel weniger zur Ausgangsschrift für die Hand der Kinder als die alten Ausgangsschriften.** Die LehrerInnen fühlen sich allgemein nicht mehr so wie früher für die Handschriften der Kinder verantwortlich. Das Thema Handschrift ist resignativ besetzt.

Die mit so viel Verheißungen auf die Bühne geschobene VA ist von Haus aus nicht schön. **Es verdirbt Kindern und LehrerInnen die Laune, wenn sie auf so ein sperriges Werkzeug angewiesen sind. Und darüber hinaus: Es ärgert die Eltern, dass sie nicht wissen, was eigentlich falsch ist an der Klaue ihrer Sprösslinge.**

Jetzt hat wieder eine kleine Einflussgruppe - Horst Bartnitzky, Ulrich Hecker, Erika Brinkmann, Hans Brügelmann - im selben Stall wie seinerzeit den Plan für eine neue Schrift ausgeheckt. Nur ist diesmal alles viel gefährlicher: Denn der Arbeitskreis Grundschule heißt inzwischen **Grundschulverband** - und ist ein mächtige Lobby geworden. Sein Vorstand hat jetzt Zugang zu allen entscheidenden Instanzen in den 16 Kultusministerien, kann auf Referenten und Lehrpläne einwirken und will offenbar versuchen, gleich die ganze Kultusministerkonferenz für die neue Schrift - werbewirksam "Grundschrift" - für alle zu begeistern.

Das lässt sich politisch gut als wählerfreundlich vermarkten: Nur noch eine Ausgangsschrift und Schulwechsel ohne Schriftwechsel! Aber Vorsicht: Der Fortschritt kommt wieder trügerisch daher! **Das Desaster, das die eigene Organisation einst mit ihrer Propaganda für die angeblich vereinfachte Ausgangsschrift VA angerichtet hat, wird nicht reflektiert, sondern unterschlagen. Das Desaster wird sogar genutzt! Man fordert energisch, den Schriftenwirrwarr endlich zu beenden - obwohl es doch die eigene Organisation angerichtet hat.**" (Hervorhebungen durch WWL)

In diesem Sinne weiterhin schöne Ferien!

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir wollen lernen!"

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.